

Antwort des Senats auf die Kleine Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 30. November 2009

Kinderarmut in Bremen und Bremerhaven

Antwort des Senats

auf die Kleine Anfrage der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN

vom 30. November 2009

„Kinderarmut in Bremen und Bremerhaven“

Die Fraktion Bündnis 90/DIE GRUENEN hat folgende Kleine Anfrage an den Senat gerichtet:

„In Deutschland leben über 1,7 Millionen Kinder und Jugendliche unter 15 Jahren in Familien von Bedarfsgemeinschaften gemäß Sozialgesetzbuch II (SGB II). In der Stadt Bremen leben - wie in dem Armuts- und Reichtumsbericht 2009 des Senats vermerkt - 20.000 Kinder oder ca. 30 Prozent aller Kinder in SGB II-Bedarfsgemeinschaften; in Bremerhaven sind es über 6.000 Kinder, d.h. 40 Prozent aller Kinder. In einkommensarmen Haushalten leben 20 Prozent der Kinder unter 17 Jahren. Mit 16,6 Prozent ist der Anteil der Haushalte mit Kindern ohne erwerbstätige Eltern im Bundesland Bremen am höchsten in der Bundesrepublik.

Zum 1. Januar 2005 wurde ein Kinderzuschlag in das Bundeskindergeldgesetz aufgenommen, der verhindern soll, dass Familien mit Kindern allein wegen des Unterhalts für die Kinder unter die Armutsgrenze fallen und in die Bezugsberechtigung von Leistungen nach dem SGB II kommen. Seit dem 1. Oktober 2008 wird der Kinderzuschlag mit geringeren Mindesteinkommensgrenzen und einer geringeren Anrechnung des überschießenden Einkommens gezahlt. Alleinerziehende mit einem monatlichen Bruttoeinkommen von mehr als 600 € oder Eltern mit einem monatlichen Bruttoeinkommen von mehr als 900 € erhalten den Kinderzuschlag von 140 € monatlich, wenn ihr Einkommen und Vermögen nicht die Höchstgrenzen überschreiten. Sozialleistungsberechtigte wie Bezieher und Bezieherinnen von Arbeitslosengeld II, Grundsicherung oder vergleichbare Sozialleistungen haben keinen Anspruch auf den Kinderzuschlag. Sie erhalten für ihre Kinder Sozialgeld im Rahmen der Bedarfsgemeinschaft nach dem SGB II oder andere Regelleistungen nach dem SGB II oder dem Asylbewerberleistungsgesetz.

Um den Einfluss von Sozialleistungen wie Kindergeld, Kinderzuschuss und Sozialgeld auf die Vermeidung und Verringerung von Kinderarmut beurteilen zu können, ist es wichtig, Daten über den Anteil von Alleinerziehenden und Familien mit Kindern im Land Bremen zu erhalten, die an der Armutsgrenze leben oder bereits arm sind. Es stellt sich die Frage, ob es mit der Neuregelung des Kinderzuschusses gelungen ist, präventiv Alleinerziehende und Familien mit Kindern vor Armut zu schützen.

Wir fragen daher den Senat:

1. Wie viele Familien erhielten im Juli 2008 und im Juli 2009 im Lande Bremen einen Kinderzuschlag (aufgegliedert nach Stadtteilen)?
2. Wie hat sich die Reform des Kinderzuschlages zum Oktober 2008 auf die Zahl der Kinderzuschussberechtigten im Lande Bremen für das Jahr 2009 im Vergleich zu den Vorjahren verändert?
3. Wie hoch ist die Zahl der Bezieherinnen und Bezieher von Leistungen nach dem SGB II und SGB XII, die statt Aufstockungsleistungen nun den Kinderzuschuss neben ihrem Einkommen beziehen (aufgegliedert nach Stadtteilen)?
4. Wie viele Kinder und Jugendliche in den Altersgruppen von 0-3, 4-6, 7-10, 11-14 und 15-17 Jahren lebten zu Beginn der Jahre 2008 und 2009 im Land Bremen (aufgegliedert nach Stadtteilen)?

5. Wie viele Kinder und Jugendliche im Land Bremen in diesen Altersgruppen lebten zu Beginn der Jahre 2008 und 2009 in Bedarfsgemeinschaften mit Bezug von SGB II-Leistungen? Wie viele dieser Kinder und Jugendlichen lebten in Haushalten von Alleinerziehenden (aufgegliedert in Stadtteilen)?
6. Wie viele Kinder und Jugendliche in diesen Altersgruppen lebten zu Beginn der Jahre 2008 und 2009 in Bedarfsgemeinschaften, die ALG II zur „Aufstockung“ des elterlichen Einkommens aus Berufstätigkeit erhielten (aufgegliedert nach Stadtteilen)?
7. Wie viele Kinder und Jugendliche in diesen Altersgruppen lebten zu Beginn der Jahre 2008 und 2009 in Familien, die Hilfe zum Lebensunterhalt nach SGB XII bezogen haben? Wie viele dieser Kinder und Jugendlichen lebten in Haushalten von Alleinerziehenden (aufgegliedert nach Stadtteilen)?
8. Wie viele Kinder und Jugendliche in diesen Altersgruppen lebten zu Beginn der Jahre 2008 und 2009 in Familien, die Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz bezogen haben? Wie viele dieser Kinder und Jugendlichen lebten in Haushalten von Alleinerziehenden (aufgegliedert nach Stadtteilen)?
9. Wie viele Kinder und Jugendliche in diesen Altersgruppen lebten zu Beginn der Jahre 2008 und 2009 in einkommensarmen Haushalten, die keinerlei soziale Transferleistungen bezogen (aufgegliedert nach Stadtteilen)?
10. Wie viele Familien haben seit seiner Einführung das Elterngeld erhalten?
11. Wie viele Kinder und Jugendliche aus armen Familien besuchten ein Förderzentrum oder haben die Schule abgebrochen? Wie hoch ist ihr Anteil an allen Kindern und Jugendlichen?
12. Welchen Einfluss hat ein Migrationshintergrund auf das Armutsrisiko von Familien und Kindern? Gibt es signifikante Unterschiede nach Herkunftsländern?
13. Welche Auswirkungen auf Familien und Kinder im Land Bremen erwartet der Senat von den beabsichtigten Veränderungen der neuen Bundesregierung im Bereich des Kindergeldes, des Betreuungsgeldes und des Kinderfreibetrages?“

Der Senat beantwortet die Kleine Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung

Ein wesentliches Ziel der Politik des Senats ist es, soziale Ausgrenzung zu verhindern und abzubauen. Der soziale Zusammenhalt in unseren Städten ist Grundlage und Bedingung für eine gute Lebensqualität. Der Senat vertritt die Auffassung, dass die Zukunfts- und Entwicklungschancen von Kindern nicht von deren sozialer Herkunft oder den Einkommensverhältnissen der Eltern abhängig sein dürfen.

Der Senat hat bereits früher darauf hingewiesen, dass es zu kurz gegriffen ist, Kinderarmut ausschließlich als Einkommensarmut zu verstehen. Dieses wird den zu beobachtenden Problemstellungen nicht gerecht, auch wenn das Einkommensniveau ein wichtiger Indikator für die Betrachtung der Lebenssituation von Kindern und deren Familien ist.

Dem Senat ist es wichtig, Kindern neben finanziellen Hilfen qualitative begleitende Hilfen in den jeweils spezifischen Lebenslagen anzubieten. Dazu gehören Beratungen ebenso wie z.B. auch Sachleistungen zur Versorgungsunterstützung. Kinder benötigen einen Lebensraum und einen Rahmen, aus dem sich eine positive Perspektive für das weitere Leben ergibt.

Zu den Bereichen, die gezielt auf Kinder ausgerichtete Lebenshilfen anbieten können, gehören neben der finanziellen Hilfe die Bereiche Bildung, Gesundheit, Wohnen, soziale Kontakte, Freizeit. Nur mit einem Gesamtkonzept, das die Kompetenzen verschiedener Akteure bündelt, wird es möglich sein, Kindern eine umfassende Unterstützung zukommen zu lassen.

Aus diesem Grund arbeiten die Städte Bremen und Bremerhaven seit langem in vielfältiger Weise an der Verbesserung der die Zukunfts- und Entwicklungschancen von Kindern.

In Bremerhaven besteht seit 2005 beim Amt für Jugend, Familie und Frauen des Magistrats Bremerhaven die Arbeitsgruppe „Armut im Kindesalter“, der neben verschiedenen Vertretern von Ämtern des Magistrats auch Vertreter/-innen anderer Organisationen (AG der freien Wohlfahrtspflege, Stadtteilkonferenz etc.) angehören. Über die Ergebnisse werden jeweils die zuständigen Fachausschüsse der Stadtverordnetenversammlung Bremerhaven informiert.

Das Thema Kinderarmut ist Bestandteil des Armuts- und Reichtumsberichts. Der Senat hat am 23.06.2009 entsprechend der Vorlage 1075/17 den Bericht „Lebenslagen in Bremen - Armuts- und Reichtumsbericht des Senats der Freien Hansestadt Bremen 2009“ sowie die Mitteilung des Senats und deren Weiterleitung an die Bremische Bürgerschaft (Landtag) mit der Bitte um Kenntnisnahme beschlossen. Darin bittet der Senat die Ressorts, die im Bericht dargestellten Maßnahmen in jeweils eigener Verantwortung und wechselseitiger Abstimmung fortzusetzen und weiter zu entwickeln.

Bremen wird zudem das Thema „Kinderarmut“ zum Gegenstand von Aktivitäten im Rahmen des EU-Jahres zur Bekämpfung von Armut und Sozialer Ausgrenzung 2010 machen.

Das Land Bremen bringt sich außerdem in herausgehobener Weise in die Diskussion um die Festsetzung der Regelsätze für Kinder ein und hat im Rahmen einer Arbeitsgruppe der Konferenz der Obersten Landessozialbehörden neue Wege mit erarbeitet. Die Ergebnisse werden zu gegebener Zeit vorgestellt.

Für die Beantwortung der komplexen Fragen der vorliegenden Kleinen Anfrage zu Kinderarmut in Bremen und Bremerhaven ist anzumerken, dass in der Kürze der Zeit nicht alle Fragen ausführlich, z.B. auch in der erbetenen Kleinräumigkeit, beantwortet werden konnten. Die Antworten waren aus verschiedenen Datenquellen zu generieren, für die z.T. umfangreiche Abfrageprogrammierungen notwendig gewesen wären, teilweise liegen keine Basisdaten vor.

1. Wie viele Familien erhielten im Juli 2008 und im Juli 2009 im Lande Bremen einen Kinderzuschlag (aufgegliedert nach Stadtteilen)?

Antwort zu Frage 1:

Für die Gewährung des Kinderzuschlags sind die Familienkassen zuständig.

Im Familienkassenbezirk Bremen gab es laut Statistik der Bundesagentur für Arbeit im Juli 2008 293 und im Juli 2009 1.037 Kinderzuschlagsberechtigte (siehe dazu auch Antwort zu 2).

Der Bezirk der Familienkasse Bremen umfasst die Bezirke der Agenturen für Arbeit Bremen und Bremerhaven. Diese beiden Bezirke bestehen aus den Städten Bremen und Bremerhaven sowie aus dem Landkreis Osterholz und einem Teil des Landkreises Cuxhaven, nämlich dem Altkreis Wesermünde. Bei der statistischen Erfassung der Kinderzuschlagsdaten wird nicht zwischen dem Wohnort der Kinderzuschlagsbezieher unterschieden. Deshalb liegen die Daten nur für den gesamten Bezirk vor. Eine Differenzierung bezogen auf das Land Bremen und aufgegliedert nach Stadtteilen ist mit den bestehenden EDV-Programmen nicht möglich.

2. **Wie hat sich die Reform des Kinderzuschlages zum Oktober 2008 auf die Zahl der Kinderzuschussberechtigten im Lande Bremen für das Jahr 2009 im Vergleich zu den Vorjahren verändert?**

Antwort zu Frage 2:

Im Familienkassenbezirk Bremen stellt sich die Entwicklung der Kinderzuschlagsberechtigten jeweils zum Oktober eines Jahres wie folgt dar:

	Kinderzuschlagsberechtigte
2006	435
2007	406
2008	749
2009	1.206
Quelle: monatliche Bestandsstatistik der Bundesagentur für Arbeit	

Wie man an der Entwicklung der Kinderzuschlagsberechtigten ablesen kann, hat die Reform des Kinderzuschlages im Saldo aller Schwankungen zu einem deutlichen Anstieg der Inanspruchnahme geführt.

3. **Wie hoch ist die Zahl der Bezieherinnen und Bezieher von Leistungen nach dem SGB II und SGB XII, die statt Aufstockungsleistungen nun den Kinderzuschuss neben ihrem Einkommen beziehen (aufgegliedert nach Stadtteilen)?**

Antwort zu Frage 3:

Es liegen der Familienkasse keine Daten darüber vor, wovon die Antragstellenden vor der Antragstellung auf Kinderzuschlag jeweils ihren Lebensunterhalt bestritten haben. Die erbetenen Bewegungsdaten können somit nicht vorgelegt werden.

4. **Wie viele Kinder und Jugendliche in den Altersgruppen von 0-3, 4-6, 7-10, 11-14 und 15-17 Jahren lebten zu Beginn der Jahre 2008 und 2009 im Land Bremen (aufgegliedert nach Stadtteilen)?**

Antwort zu Frage 4:

Die Verteilung der minderjährigen Bevölkerung nach den aufgeführten Altersgruppen und nach Stadtteilen in den Stadtgemeinden Bremen und Bremerhaven findet sich im Anhang als Anlage 1 und 2.

Die Daten wurden beim Statistischen Landesamt Bremen und beim Magistrat Bremerhaven abgefragt. Für die Stadtgemeinde Bremen wurden die Daten aus dem Informationssystem „Bremen kleinräumig Infosystem“ des Statistischen Landesamtes generiert.

5. Wie viele Kinder und Jugendliche im Land Bremen in diesen Altersgruppen lebten zu Beginn der Jahre 2008 und 2009 in Bedarfsgemeinschaften mit Bezug von SGB II-Leistungen? Wie viele dieser Kinder und Jugendlichen lebten in Haushalten von Alleinerziehenden (aufgegliedert in Stadtteilen)?

Antwort zu Frage 5:

SGB II-Gebiet	Altersgruppen	alle BG'en		Alleinerziehende BG'en	
		Jan 08	Jan 09	Jan 08	Jan 09
		1	2	3	4
ARGE Bremen	Insgesamt	24.111	22.690	11.548	11.272
	Kinder unter 3 Jahren	4.865	4.598	1.888	1.860
	Kinder zwischen 3 und 6 Jahren	5.619	5.389	2.577	2.635
	Kinder zwischen 7 und 14 Jahren	10.077	9.421	5.255	5.034
	Kinder zwischen 15 und 17 Jahren	3.550	3.282	1.828	1.743
ARGE Bremerhaven	Insgesamt	7.526	6.669	3.443	3.355
	Kinder unter 3 Jahren	1.457	1.271	557	561
	Kinder zwischen 3 und 6 Jahren	1.769	1.577	794	781
	Kinder zwischen 7 und 14 Jahren	3.139	2.816	1.541	1.501
	Kinder zwischen 15 und 17 Jahren	1.161	1.005	551	512

Erstellungsdatum: 03.12.2009, Statistik-Service Nordost, Auftragsnummer 74619 © Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Die vorstehende Tabelle weist die Zahl der Kinder nach den in Frage 4 genannten Altersgruppen in Bedarfsgemeinschaften mit Leistungsbezug SGB II für die Stadtgemeinden Bremen und Bremerhaven aus. Die Daten basieren auf einer Sonderauswertung des Statistik-Service Nordost und beziehen sich auf Daten nach einer Wartezeit von drei Monaten (revidierte Daten) aus dem EDV-Verfahren A2LL.

Die beiden rechten Spalten zeigen die Anzahl von Kindern unter 18 Jahren in Bedarfsgemeinschaften mit einem alleinerziehenden Elternteil. Auf die Stadtteile der beiden Stadtgemeinden Bremen und Bremerhaven bezogene Daten finden sich in den Anlagen 3 und 4.

Von Alleinerziehung und den damit verbundenen spezifischen Problemen sind insbesondere Frauen betroffen. Der Anteil der weiblichen alleinerziehenden unter allen Alleinerziehenden liegt in den beiden Stadtgemeinden bei rd. 95%.

6. Wie viele Kinder und Jugendliche in diesen Altersgruppen lebten zu Beginn der Jahre 2008 und 2009 in Bedarfsgemeinschaften, die ALG II zur „Aufstockung“ des elterlichen Einkommens aus Berufstätigkeit erhielten (aufgegliedert nach Stadtteilen)?

Antwort zu Frage 6:

SGB II-Gebiet	Altersgruppen	alle BG'en		Alleinerziehende BG'en	
		Jan 08	Jan 09	Jan 08	Jan 09
		1	2	3	4
	Insgesamt	12.286	10.836	4.430	4.112
ARGE Bremen	Kinder unter 3 Jahren	1.906	1.694	273	271
	Kinder zwischen 3 und 6 Jahren	2.639	2.322	779	729
	Kinder zwischen 7 und 14 Jahren	5.551	4.862	2.346	2.148
	Kinder zwischen 15 und 17 Jahren	2.190	1.958	1.032	964
	Insgesamt	3.785	3.029	1.286	1.170
ARGE Bremerhaven	Kinder unter 3 Jahren	564	412	96	84
	Kinder zwischen 3 und 6 Jahren	833	656	240	212
	Kinder zwischen 7 und 14 Jahren	1.662	1.397	639	612
	Kinder zwischen 15 und 17 Jahren	726	564	311	262

Erstellungsdatum: 03.12.2009, Statistik-Service Nordost, Auftragsnummer 74619 © Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Analog zur Tabelle der Frage 5 zeigt diese Tabelle die Zahl der Minderjährigen in einer Bedarfsgemeinschaft, die aufstockend zu Erwerbseinkommen SGB II Leistungen erhalten. Zugrunde gelegt wurde das Bruttoeinkommen aus Erwerbstätigkeit.

Besonders hinzuweisen ist auch hier auf die Situation der Alleinerziehenden, die in der Tabelle in den beiden rechten Spalten ausgewiesen sind. Von den Alleinerziehenden, die in Bremen und Bremerhaven aufstockend zum Erwerbseinkommen SGB II Leistungen erhalten, sind rd. 96% weiblich.

Stadtteilbezogene Daten siehe Anlagen 5 und 6.

7. Wie viele Kinder und Jugendliche in diesen Altersgruppen lebten zu Beginn der Jahre 2008 und 2009 in Familien, die Hilfe zum Lebensunterhalt nach SGB XII bezogen haben? Wie viele dieser Kinder und Jugendlichen lebten in Haushalten von Alleinerziehenden (aufgegliedert nach Stadtteilen)?

Antwort zu Frage 7:

Mit Einführung des SGB II und SGB XII wechselte der überwiegende Teil der Bedarfsgemeinschaften mit Kindern aus dem vormaligen Bezug nach BSHG (HLU, Hilfe zum Lebensunterhalt) in den Bezug von Leistungen nach dem SGB II. Auch Bezieher/-innen von Arbeitslosenhilfe¹ wechselten in der Regel in den Bezug von SGB II Leistungen. Die Hilfe zum Lebensunterhalt stellt zwar weiterhin eine wichtige Unterstützungsleistung dar, ist dem Umfang (Zahl der Empfänger/-innen insgesamt ca. 1.300) nach

¹ Die steuerfinanzierte Arbeitslosenhilfe orientierte sich am letzten Einkommensniveau des Leistungsberechtigten. Anders als im SGB II und SGB XII wurden weitere Familienmitglieder nicht berücksichtigt. Nur wenn ein ergänzender paralleler Leistungsbezug nach dem BSHG vorlag, wurden weitere Mitglieder der Bedarfsgemeinschaft statistisch erfasst. Einen solchen ergänzenden Anspruch hatte etwa ein Drittel der Arbeitslosenhilfebezieher/-innen. Aufgrund dieser statistischen Nichterfassung weiterer Personen im Zusammenhang mit der Arbeitslosenhilfe können keine Zeitreihen zur Anzahl von Kindern und/oder Partnern erstellt werden, die auf den Zeitraum vor 2005 zurückgehen.

heute aber zu vernachlässigen. Minderjährige erhalten nur noch in Ausnahmefällen Leistungen nach dem 3. Kapitel des SGB XII.

Die Zahlen für die Stadtgemeinde Bremen finden sich in Anlage 6. Eine Ausweisung ist infolge der Komplexität der Abfrage zurzeit lediglich auf Ebene der Sozialzentren möglich. Eine Auswertung nach dem Merkmal „alleinerziehend“ war nicht möglich.

Die Zahlen für die Stadtgemeinde Bremerhaven finden sich in den Anlagen 7 bis 9.

- 8. Wie viele Kinder und Jugendliche in diesen Altersgruppen lebten zu Beginn der Jahre 2008 und 2009 in Familien, die Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz bezogen haben? Wie viele dieser Kinder und Jugendlichen lebten in Haushalten von Alleinerziehenden (aufgegliedert nach Stadtteilen)?**

Antwort zu Frage 8:

Die Anlagen 9 und 10 zeigen nach den Sozialzentren Bremens gegliedert die Anzahl minderjähriger Bezieher/-innen von Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz jeweils für Januar 2008 und Januar 2009. Eine weitere Differenzierung nach Stadtteilen wäre unter Einbeziehung der Auswertungskriterien "Postleitzahl" und "Straße" grundsätzlich möglich, jedoch mit einem so hohen Aufwand verbunden gewesen, dass er nicht zu leisten war. Die Datenlage lässt eine Auswertung nach dem statistischen Merkmal "alleinerziehend" gegenwärtig nicht zu, deshalb konnte keine Auswertung zur Zahl der Minderjährigen, die in Haushalten mit einem alleinerziehenden Elternteil aufwachsen, erfolgen.

Für die Stadtgemeinde Bremerhaven liegen kleinräumige Daten vor, auch das Merkmal „alleinerziehend“ konnte ausgewertet werden, siehe Anlagen 10 bis 15.

- 9. Wie viele Kinder und Jugendliche in diesen Altersgruppen lebten zu Beginn der Jahre 2008 und 2009 in einkommensarmen Haushalten, die keinerlei soziale Transferleistungen bezogen (aufgegliedert nach Stadtteilen)?**

Antwort zu Frage 9:

Daten hierzu liegen generiert nicht vor. Auswertungen aus dem Mikrozensus könnten nur unter erheblichem Zeit- und Kostenaufwand im Rahmen einer Sonderauswertung ermittelt werden.

- 10. Wie viele Familien haben seit seiner Einführung das Elterngeld erhalten?**

Antwort zu Frage 10:

Seit dem Inkrafttreten des BEEG (Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetz) zum 01.01.2007 bis zum 30.11.2009 haben in der Stadtgemeinde Bremen 12.405 und in der Stadtgemeinde Bremerhaven 2.602 Familien Elterngeld erhalten bzw. erhalten dieses aktuell noch.

- 11. Wie viele Kinder und Jugendliche aus armen Familien besuchten ein Förderzentrum oder haben die Schule abgebrochen? Wie hoch ist ihr Anteil an allen Kindern und Jugendlichen?**

Antwort zu Frage 11:

Dem Senat ist die Korrelation zwischen sozialer Herkunft von Kindern und Jugendlichen und ihrer schulischen Platzierung bzw. ihrem Abschlusserfolg bekannt, diese findet Berücksichtigung bei der Entwicklung und Ausstattung bremischer Schulen.

In Bremen und Bremerhaven liegen in der Schulstatistik jedoch keine Individualdaten der Schülerinnen und Schüler zum Sozialstatus der Familien vor. Eine Erfassung von sozialen Rahmendaten (z.B. Einkommen, Bildungsstand) der Erziehungsberechtigten

über die Schulen auf Individualdatenebene ist nach dem geltenden Datenschutzrecht nicht zulässig. Fragen, die das Vorliegen dieser Daten voraussetzen, können daher im Detail nicht beantwortet werden.

12. Welchen Einfluss hat ein Migrationshintergrund auf das Armutsrisiko von Familien und Kindern? Gibt es signifikante Unterschiede nach Herkunftsländern?

Antwort zu Frage 12:

Im 3. Armuts- und Reichtumsbericht der Bundesregierung (Stand 2008) wird zum Armutsrisiko von Personen mit Migrationshintergrund dargestellt, dass aufgrund der im Durchschnitt geringeren Einkommen Personen mit Migrationshintergrund auch einem höheren Armutsrisiko ausgesetzt sind. Das Risiko, einkommensarm zu sein, haben nach den Daten des Mikrozensus 2005 bundesweit 15% der Gesamtbevölkerung.

Bei Personen mit Migrationshintergrund liegt dieser Anteil mit über 28% mehr als doppelt so hoch (Personen ohne Migrationshintergrund 12%)

Armutsrisikoquote von Personen mit Migrationshintergrund im Jahr 2005*	
Bevölkerung ohne Migrationshintergrund	11,6 %
Bevölkerung mit Migrationshintergrund	28,2%

* Quelle: 3. Armuts- und Reichtumsbericht der Bundesregierung

Das Armutsrisiko von Kindern und Jugendlichen unter 15 Jahren mit Migrationshintergrund beträgt nach dem Armuts- und Reichtumsbericht der Bundesregierung 36,2%, während diese Quote bei Kindern und Jugendlichen ohne Migrationshintergrund „nur“ bei 13,7% liegt.

Armutsrisikoquote von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund im Jahr 2005*	
Kinder und Jugendliche unter 15 Jahre ohne Migrationshintergrund	13,7 %
Kinder und Jugendliche unter 15 Jahre mit Migrationshintergrund	36,2%

* Quelle: 3. Armuts- und Reichtumsbericht der Bundesregierung

Eine Unterscheidung dieser Daten nach Herkunftsländern gibt es nicht.

13. Welche Auswirkungen auf Familien und Kinder im Land Bremen erwartet der Senat von den beabsichtigten Veränderungen der neuen Bundesregierung im Bereich des Kindergeldes, des Betreuungsgeldes und des Kinderfreibetrages?

Antwort zu Frage 13:

Die Erhöhung von Kindergeld und Kinderfreibetrag führt zu einer Vergrößerung der Einkommensunterschiede für Familien mit Kindern. Für Bezieher von Sozialleistungen (z. B. SGB II, UVG) mit Kind bzw. Kindern ergeben sich keine einkommenssteigernden Effekte, da der Erhöhungsbetrag in vollem Umfang auf die jeweiligen Sozialleistungen angerechnet wird.

Während Normalverdiener durch das Kindergeld um 20 € pro Monat entlastet werden, beträgt der Steuervorteil bei Beziehern höherer Einkommen rd. 40 € pro Monat. Im Ergebnis benachteiligt die Novellierung von Kindergeld und Kinderfreibetrag die Bezieher/innen von Sozialleistungen und durchschnittlichen Einkommen gegenüber den Besserverdienenden.

Der Senat spricht sich gegen die Einführung des „Betreuungsgeldes“ aus. Nach wie vor sollten alle zur Verfügung stehenden Kräfte und Ressourcen in den Ausbau der außerfamiliären Kindertagesbetreuung gelenkt werden. Wissenschaftliche, gleichstellungs- und fachpolitische Bewertungen eines möglichen Betreuungsgeldes sprechen gegen eine solche Einführung, weil damit kontraproduktive Effekte erzielt werden bezogen auf die Stärkung frühkindlicher Bildung, auf die Rollen- und Arbeitsteilung zwischen den Geschlechtern und auf möglichst kurze Unterbrechungszeiten der Erwerbsbiografie von Eltern und hier insbesondere von Müttern.

Anhang

Einwohnermelderegister Stadt Bremen: Bevölkerung am 31.12.2007						
Stadtteil	Bevölkerung unter 18 Jahren					
	Minderjährige insgesamt	0- unter 4 J.	4- unter 7 J.	7- unter 11 J.	11- unter 15 J.	15- unter 18 J.
Stadt Bremen	84.461	17.739	13.121	18.913	19.131	15.557
STADTTEIL MITTE	1.347	411	177	278	252	229
STADTTEIL HÄFEN	27	10	5	3	5	4
STADTTEIL NEUSTADT	5.058	1.225	795	1.098	1.071	869
STADTTEIL OBERVIELAND	6.440	1.162	1.006	1.434	1.529	1.309
STADTTEIL HUCHTING	5.394	1.134	877	1.215	1.185	983
STADTTEIL WOLTMERSHAUSEN	2.147	474	331	473	496	373
SEEHAUSEN	252	27	26	60	74	65
STROM	74	6	13	19	21	15
STADTTEIL ÖSTLICHE VORSTADT	3.537	838	589	769	772	569
STADTTEIL SCHWACHHAUSEN	4.479	1.120	743	981	927	708
STADTTEIL VAHR	4.095	997	656	868	863	711
STADTTEIL HORN-LEHE	3.233	662	501	774	742	554
BORGFELD	1.892	409	360	492	380	251
OBERNEULAND	2.196	416	344	485	539	412
STADTTEIL OSTERHOLZ	7.016	1.342	1.033	1.585	1.682	1.374
STADTTEIL HEMELINGEN	6.854	1.367	1.085	1.518	1.592	1.292
BLOCKLAND	72	12	11	17	20	12
STADTTEIL FINDORFF	3.277	728	480	796	700	573
STADTTEIL WALLE	4.031	863	633	914	879	742
STADTTEIL GRÖPELINGEN	6.496	1.458	1.053	1.414	1.376	1.195
STADTTEIL BURGLESUM	5.219	979	802	1.161	1.245	1.032
STADTTEIL VEGESACK	5.511	1.004	775	1.246	1.374	1.112
STADTTEIL BLUMENTHAL	5.814	1.095	826	1.313	1.407	1.173

Einwohnermelderegister Stadt Bremen: Bevölkerung am 31.12.2008						
Stadtteil	Bevölkerung unter 18 Jahren					
	Minderjährige insgesamt	0- unter 4 J.	4- unter 7 J.	7- unter 11 J.	11- unter 15 J.	15- unter 18 J.
Stadt Bremen	83.329	17.762	12.806	18.338	19.245	15.178
STADTTEIL MITTE	1.373	446	183	264	264	216
STADTTEIL HÄFEN	26	10	5	2	5	4
STADTTEIL NEUSTADT	4.979	1.220	758	1.041	1.105	855
STADTTEIL OBERVIELAND	6.291	1.142	965	1.423	1.508	1.253
STADTTEIL HUCHTING	5.281	1.099	874	1.174	1.179	955
STADTTEIL WOLTMERSHAUSEN	2.188	526	305	497	466	394
SEEHAUSEN	237	31	16	49	74	67
STROM	76	7	12	22	22	13
STADTTEIL ÖSTLICHE VORSTADT	3.551	876	554	768	762	591
STADTTEIL SCHWACHHAUSEN	4.553	1.169	749	967	969	699
STADTTEIL VAHR	4.058	994	638	858	883	685
STADTTEIL HORN-LEHE	3.211	661	504	730	761	555
BORGFELD	1.913	411	356	479	421	246
OBERNEULAND	2.179	424	352	470	539	394
STADTTEIL OSTERHOLZ	6.875	1.334	1.021	1.553	1.643	1.324
STADTTEIL HEMELINGEN	6.725	1.336	1.034	1.464	1.633	1.258
BLOCKLAND	74	17	11	15	15	16
STADTTEIL FINDORFF	3.224	724	488	726	721	565
STADTTEIL WALLE	4.001	838	620	883	909	751
STADTTEIL GRÖPELINGEN	6.363	1.438	1.016	1.407	1.374	1.128
STADTTEIL BURGLESUM	5.089	999	753	1.104	1.262	971
STADTTEIL VEGESACK	5.426	1.004	769	1.195	1.354	1.104
STADTTEIL BLUMENTHAL	5.636	1.056	823	1.247	1.376	1.134

Bevölkerung nach Altersjahren und Geschlecht Dezember 2007						
	Bremerhaven					
	Minderjährige insgesamt	Einwohnermelddatei				
		0- unter 4 J.	4- unter 7 J.	7- unter 11 J.	11- unter 15 J.	15- unter 18 J.
Stadt						
Bremerhaven	19.344	3.828	2.891	4.233	4.411	3.981
Weddewarden	115	16	15	24	35	25
Leherheide	2.889	486	404	648	699	652
Lehe	6.950	1.431	1.063	1.510	1.555	1.391
Mitte	1.421	335	236	305	261	284
Geestemünde	4.941	1.101	773	7.053	1.068	946
Schiffdorferdamm	455	68	64	114	114	95
Surheide	551	75	70	134	144	128
Wulsdorf	1.979	312	260	440	517	450
Fischereihafen	43	4	6	5	18	10
Bevölkerung nach Altersjahren und Geschlecht Dezember 2008						
	Bremerhaven					
	Minderjährige insgesamt	Einwohnermelddatei				
		0- unter 4 J.	4- unter 7 J.	7- unter 11 J.	11- unter 15 J.	15- unter 18 J.
Stadt						
Bremerhaven	18.649	3.812	2.788	4.140	4.324	3.585
Weddewarden	104	13	11	29	31	20
Leherheide	2.796	529	396	613	669	589
Lehe	6.775	1.447	1.016	1.486	1.561	1.265
Mitte	1.376	329	228	320	259	240
Geestemünde	4.797	1.082	764	1.034	1.038	879
Schiffdorferdamm	430	63	53	117	115	82
Surheide	500	71	71	115	139	104
Wulsdorf	1.829	274	243	420	498	394
Fischereihafen	42	4	6	6	14	12

Land Bremen: Grundsicherung für Arbeitsuchende am 31.12.2007												
Stadtteil	SGB II-Empfänger unter 18 Jahren						darunter in alleinerziehenden BG					
	insgesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					Minderjährige insgesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				
	Minderjährige insgesamt	0- unter 4 J.	4- unter 7 J.	7- unter 11 J.	11- unter 15 J.	15- unter 18 J.		0- unter 4 J.	4- unter 7 J.	7- unter 11 J.	11- unter 15 J.	15- unter 18 J.
Stadt Bremen	23.866	6.337	4.102	5.256	4.713	3.458	11.454	2.528	1.917	2.703	2.511	1.795
Stadt Bremen ohne Angabe	22	10	2	6	3	1	22	10	2	6	3	1
STADTTEIL MITTE	364	116	55	71	62	60	160	50	30	28	28	24
STADTTEIL HÄFEN	17	5	3	3	4	2	9	2	1	3	2	1
STADTTEIL NEUSTADT	1.563	408	253	359	317	226	814	164	119	217	184	130
STADTTEIL OBERVIELAND	1.626	410	295	374	296	251	787	160	143	186	171	127
STADTTEIL HUCHTING	2.000	567	381	418	366	268	916	213	179	195	197	132
STADTTEIL WOLTMERSHAUSEN	674	200	123	136	129	86	341	81	58	75	82	45
SEEHAUSEN	13	3	1	6	2	1	7	1	0	4	1	1
STROM	3	0	2	1	0	0	0	0	0	0	0	0
STADTTEIL ÖSTLICHE VORSTADT	630	175	111	144	117	83	403	88	78	98	85	54
STADTTEIL SCHWACHHAUSEN	381	92	62	83	92	52	225	38	26	61	61	39
STADTTEIL VAHR	1.772	501	303	393	333	242	863	200	147	210	168	138
STADTTEIL HORN-LEHE	416	111	63	77	98	67	210	41	32	35	60	42
BORGFELD	46	9	10	14	7	6	27	3	7	8	5	4
OBERNEULAND	93	20	15	18	24	16	39	7	8	8	11	5
STADTTEIL OSTERHOLZ	2.748	647	433	625	604	439	1.090	210	151	264	282	183
STADTTEIL HEMELINGEN	1.760	455	314	383	361	247	854	181	154	184	196	139
BLOCKLAND	2	0	0	0	1	1	2	0	0	0	1	1
STADTTEIL FINDORFF	619	156	84	169	118	92	365	78	52	101	72	62
STADTTEIL WALLE	1.352	336	235	317	262	202	685	138	118	169	144	116
STADTTEIL GRÖPELINGEN	2.879	854	552	593	499	381	1.372	368	257	311	245	191
STADTTEIL BURGLESUM	1.384	363	230	289	283	219	647	137	108	153	138	111
STADTTEIL VEGESACK	1.655	412	280	365	365	233	775	171	123	187	181	113
STADTTEIL BLUMENTHAL	1.847	487	295	412	370	283	841	187	124	200	194	136
Bremerhaven	7.388	1.890	1.301	1.571	1.521	1.105	3.390	746	598	761	764	521
Bremerhaven ohne Angabe	10	3	2	2	1	2	5	0	1	1	1	2
STADTTEIL WEDDEWARDEN	12	3	3	3	2	1	5	2	2	1	0	0
STADTTEIL LEHERHEIDE	1.088	249	174	233	248	184	477	92	78	114	116	77
STADTTEIL LEHE	2.817	703	495	603	598	418	1.317	279	226	290	312	210
STADTTEIL MITTE	669	194	128	139	121	87	365	78	73	86	76	52
STADTTEIL GEESTEMÜNDE	2.203	608	411	448	412	324	1.006	256	183	218	200	149
STADTTEIL SCHIFFDORFERDAMM	47	16	9	8	9	5	12	4	1	2	4	1
STADTTEIL SURHEIDE	61	12	6	17	14	12	26	5	2	8	6	5
STADTTEIL WULSDORF	473	101	71	117	113	71	174	29	31	41	48	25
STADTTEIL FISCHEREIHAFEN	8	1	2	1	3	1	3	1	1	0	1	0
Quelle: Stat. Landesamt Bremen												

Land Bremen: Grundsicherung für Arbeitsuchende am 31.12.2008												
Stadtteil	SGB II-Empfänger unter 18 Jahren						darunter in alleinerziehenden BG					
	insgesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					insgesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				
	Minderjährige insgesamt	0- unter 4 J.	4- unter 7 J.	7- unter 11 J.	11- unter 15 J.	15- unter 18 J.	Minderjährige insgesamt	0- unter 4 J.	4- unter 7 J.	7- unter 11 J.	11- unter 15 J.	15- unter 18 J.
Stadt Bremen	22.568	6.055	3.881	4.908	4.519	3.205	11.219	2.556	1.880	2.583	2.478	1.722
Stadt Bremen ohne Angabe	30	10	4	9	6	1	24	9	3	8	4	0
STADTTEIL MITTE	352	120	53	64	60	55	153	48	28	28	24	25
STADTTEIL HÄFEN	21	9	6	0	5	1	8	2	2	0	4	0
STADTTEIL NEUSTADT	1.354	341	222	287	305	199	709	143	103	172	181	110
STADTTEIL OBERVIELAND	1.528	391	276	365	289	207	746	164	130	181	163	108
STADTTEIL HUCHTING	1.945	522	378	433	349	263	961	236	193	218	181	133
STADTTEIL WOLTMERSHAUSEN	682	233	105	143	119	82	342	96	55	78	66	47
SEEHAUSEN	16	4	2	6	3	1	8	1	0	4	2	1
STROM	9	1	1	5	1	1	0	0	0	0	0	0
STADTTEIL ÖSTLICHE VORSTADT	612	154	109	144	134	71	381	77	67	92	97	48
STADTTEIL SCHWACHHAUSEN	374	93	69	78	86	48	222	37	35	50	65	35
STADTTEIL VAHR	1.662	486	289	347	325	215	856	205	151	197	186	117
STADTTEIL HORN-LEHE	397	112	80	70	79	56	203	55	32	36	48	32
BORGFELD	42	7	8	13	6	8	22	2	6	6	4	4
OBERNEULAND	83	15	14	19	17	18	38	4	6	9	8	11
STADTTEIL OSTERHOLZ	2.559	598	402	576	564	419	1.090	211	168	254	262	195
STADTTEIL HEMELINGEN	1.723	464	286	353	380	240	847	190	136	185	206	130
BLOCKLAND	1	0	0	0	1	0	1	0	0	0	1	0
STADTTEIL FINDORFF	581	153	85	125	124	94	341	74	52	77	76	62
STADTTEIL WALLE	1.288	334	215	287	255	197	657	132	103	158	147	117
STADTTEIL GRÖPELINGEN	2.757	829	524	576	481	347	1.347	353	254	308	251	181
STADTTEIL BURGLESUM	1.256	353	207	264	248	184	648	150	110	154	134	100
STADTTEIL VEGESACK	1.558	378	261	355	331	233	763	166	117	175	184	121
STADTTEIL BLUMENTHAL	1.738	448	285	389	351	265	852	201	129	193	184	145
Bremerhaven	6.624	1.677	1.139	1.489	1.326	993	3.322	753	580	794	695	500
Bremerhaven ohne Angabe	11	2	4	3	1	1	5	0	2	2	0	1
STADTTEIL WEDDEWARDEN	11	2	2	4	2	1	8	1	1	4	1	1
STADTTEIL LEHERHEIDE	955	233	151	214	201	156	500	111	76	124	115	74
STADTTEIL LEHE	2.453	611	411	547	515	369	1.198	255	211	283	264	185
STADTTEIL MITTE	654	177	126	150	109	92	394	87	80	91	71	65
STADTTEIL GEESTEMÜNDE	2.083	560	380	456	390	297	994	254	178	230	191	141
STADTTEIL SCHIFFDORFERDAMM	45	9	11	11	9	5	19	2	6	5	2	4
STADTTEIL SURHEIDE	25	6	1	6	3	9	12	3	0	3	2	4
STADTTEIL WULSDORF	383	76	51	98	95	63	189	40	24	52	48	25
STADTTEIL FISCHEREIHAFEN	4	1	2	0	1	0	3	0	2	0	1	0
Quelle: Stat. Landesamt Bremen												

Land Bremen: Grundsicherung für Arbeitsuchende am 31.12.2007						
	SGB II-Empfänger unter 18 Jahren in BG mit Erwerbseinkommen (P5.2)					
	Minderjährige insgesamt	0- unter 4 J.	4- unter 7 J.	7- unter 11 J.	11- unter 15 J.	15- unter 18 J.
Stadt Bremen	9.048	1.779	1.426	2.073	2.067	1.703
Stadt Bremen ohne Angabe	5	0	2	2	0	1
STADTTEIL MITTE	125	24	18	26	29	28
STADTTEIL HÄFEN	4	2	0	0	2	0
STADTTEIL NEUSTADT	543	113	76	140	120	94
STADTTEIL OBERVIELAND	640	112	101	166	135	126
STADTTEIL HUCHTING	752	146	126	159	178	143
STADTTEIL WOLTMERSHAUSEN	256	49	42	65	55	45
SEEHAUSEN	2	0	0	1	1	0
STROM	3	0	2	1	0	0
STADTTEIL ÖSTLICHE VORSTADT	215	39	39	54	49	34
STADTTEIL SCHWACHHAUSEN	159	30	25	34	40	30
STADTTEIL VAHR	806	166	128	184	183	145
STADTTEIL HORN-LEHE	168	30	26	36	45	31
BORGFELD	15	2	2	6	2	3
OBERNEULAND	59	10	8	13	16	12
STADTTEIL OSTERHOLZ	1.090	208	154	236	268	224
STADTTEIL HEMELINGEN	686	131	113	164	153	125
BLOCKLAND	2	0	0	0	1	1
STADTTEIL FINDORFF	237	35	28	63	61	50
STADTTEIL WALLE	550	97	88	142	125	98
STADTTEIL GRÖPELINGEN	942	244	172	187	191	148
STADTTEIL BURGLESUM	491	102	71	94	112	112
STADTTEIL VEGESACK	672	128	101	158	162	123
STADTTEIL BLUMENTHAL	626	111	104	142	139	130
Bremerhaven	2.637	511	434	567	618	507
Bremerhaven ohne Angabe	4	3	1	0	0	0
STADTTEIL LEHERHEIDE	6	1	1	2	1	1
STADTTEIL LEHE	440	70	60	93	114	103
STADTTEIL MITTE	981	202	159	201	250	169
STADTTEIL GEESTEMÜNDE	238	61	40	57	46	34
STADTTEIL SCHIFFDORFERDAMM	695	124	137	145	142	147
STADTTEIL SURHEIDE	20	7	2	4	4	3
STADTTEIL WULSDORF	37	5	4	12	9	7
STADTTEIL FISCHEREIHAFEN	216	38	30	53	52	43
Quelle: Stat. Landesamt Bremen						

Land Bremen: Grundsicherung für Arbeitsuchende am 31.12.2008						
	SGB II-Empfänger unter 18 Jahren in BG mit Erwerbseinkommen (P5.2)					
	Minderjährige insgesamt	0- unter 4 J.	4- unter 7 J.	7- unter 11 J.	11- unter 15 J.	15- unter 18 J.
Stadt Bremen	8.602	1.716	1.286	1.897	2.033	1.670
Stadt Bremen ohne Angabe	8	0	1	4	2	1
STADTTEIL MITTE	108	32	13	23	21	19
STADTTEIL HÄFEN	7	3	0	0	4	0
STADTTEIL NEUSTADT	528	98	84	115	132	99
STADTTEIL OBERVIELAND	591	111	85	149	139	107
STADTTEIL HUCHTING	695	117	124	155	157	142
STADTTEIL WOLTMERSHAUSEN	247	55	35	61	61	35
SEEHAUSEN	6	1	0	2	2	1
STROM	3	0	1	2	0	0
STADTTEIL ÖSTLICHE VORSTADT	239	42	44	65	54	34
STADTTEIL SCHWACHHAUSEN	149	31	19	32	40	27
STADTTEIL VAHR	749	174	110	155	171	139
STADTTEIL HORN-LEHE	167	30	34	30	40	33
BORGFELD	15	2	1	3	3	6
OBERNEULAND	53	8	12	10	11	12
STADTTEIL OSTERHOLZ	1.026	187	140	226	257	216
STADTTEIL HEMELINGEN	662	130	84	148	165	135
BLOCKLAND	1	0	0	0	1	0
STADTTEIL FINDORFF	260	44	31	53	72	60
STADTTEIL WALLE	509	110	72	115	115	97
STADTTEIL GRÖPELINGEN	962	239	168	194	194	167
STADTTEIL BURGLESUM	455	112	65	83	110	85
STADTTEIL VEGESACK	560	86	84	132	140	118
STADTTEIL BLUMENTHAL	602	104	79	140	142	137
Bremerhaven	2.445	409	374	550	622	490
Bremerhaven ohne Angabe	6	2	1	1	1	1
STADTTEIL LEHERHEIDE	374	60	54	78	101	81
STADTTEIL LEHE	899	159	141	189	238	172
STADTTEIL MITTE	239	49	35	61	53	41
STADTTEIL GEESTEMÜNDE	717	112	117	173	168	147
STADTTEIL SCHIFFDORFERDAMM	22	4	5	4	4	5
STADTTEIL SURHEIDE	9	2	1	1	2	3
STADTTEIL WULSDORF	178	20	20	43	55	40
STADTTEIL FISCHEREIHAFEN	1	1	0	0	0	0
Quelle: Stat. Landesamt Bremen						

Stadt Bremen

Minderjährige Empfänger von Hilfen nach dem 3. Kapitel SGB XII (Hilfe zum Lebensunterhalt)								
Zeitlicher Bezug	Altersgruppe	Sozialzentrum ¹						Gesamt
		S 1	S 2	S 3	S 4	S 5	S 6	
Jan 08	0 bis 3 Jahre	6	4	1	3	4	4	22
	4 bis 6 Jahre	4	5	2	1	3	2	17
	7 bis 10 Jahre	9	7	5	12	7	4	44
	11 bis 14 Jahre	13	8	8	16	6	7	58
	15 bis 17 Jahre	3	4	2	2	2	3	16
Summe		35	28	18	34	22	20	157
Jan 09	0 bis 3 Jahre	3	8	5	6	3	5	30
	4 bis 6 Jahre	0	4	0	4	2	4	14
	7 bis 10 Jahre	7	3	4	10	5	2	31
	11 bis 14 Jahre	10	10	6	21	12	11	70
	15 bis 17 Jahre	4	1	4	3	0	2	14
Summe		24	26	19	44	22	24	159
¹ Den Sozialzentren zugeordnete Stadtteile:								
Sozialzentrum 1 (Nord):		Blumenthal, Vegesack, Burglesum						
Sozialzentrum 2 (Gröpelingen/Walle):		Gröpelingen, Walle, Häfen (teilweise: PLZ-Bereiche 28217, 28237, 28239)						
Sozialzentrum 3 (Mitte-Östliche Vorstadt/Findorff):		Mitte, Östliche Vorstadt, Findorff, Blockland						
Sozialzentrum 4 (Süd):		Neustadt, Obervieland, Huchting, Woltmershausen, Häfen (teilweise: PLZ-Bereiche 28197, 28199)						
Sozialzentrum 5 (Vahr/Schwachhausen/Horn-Lehe):		Vahr, Schwachhausen, Horn-Lehe, Oberneuland, Borgfeld						
Sozialzentrum 6 (Hemelingen/Osterholz):		Hemelingen, Osterholz						

Minderjährige Empfänger von HLU										Stand: 31.12.2007
Altersgruppe	Stadtteile									Gesamt
	Weddewarden	Leherheide	Lehe	Mitte	Geestemünde	Schiffdorferdamm	Surheide	Wulsdorf	Fischereihafen	
0 bis 3 Jahre	0	1	4	0	2	0	0	2	0	9
4 bis 6 Jahre	0	0	5	0	0	0	0	0	0	5
7 bis 10 Jahre	0	1	2	2	4	0	0	0	0	9
11 bis 14 Jahre	0	0	3	0	6	0	0	0	0	9
15 bis 17 Jahre	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	0	2	14	2	12	0	0	2	0	32
Kinder von Alleinerziehenden										
Minderjährige Empfänger von HLU										Stand: 31.12.2007
Altersgruppe	Stadtteile									Gesamt
	Weddewarden	Leherheide	Lehe	Mitte	Geestemünde	Schiffdorferdamm	Surheide	Wulsdorf	Fischereihafen	
0 bis 3 Jahre	0	1	4	0	2	0	0	2	0	9
4 bis 6 Jahre	0	0	3	0	0	0	0	0	0	3
7 bis 10 Jahre	0	1	0	1	4	0	0	0	0	6
11 bis 14 Jahre	0	0	1	0	6	0	0	0	0	7
15 bis 17 Jahre	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	0	2	8	1	12	0	0	2	0	25

Minderjährige Empfänger von HLU										Stand: 31.12.2008
Altersgruppe	Stadtteile									Gesamt
	Weddewarden	Leherheide	Lehe	Mitte	Geestemünde	Schiffdorferdamm	Surheide	Wulsdorf	Fischereihafen	
0 bis 3 Jahre	0	1	3	1	2	0	0	0	0	7
4 bis 6 Jahre	0	0	6	0	0	0	0	0	0	6
7 bis 10 Jahre	0	2	5	2	5	0	0	0	0	14
11 bis 14 Jahre	0	1	4	0	6	0	0	2	0	13
15 bis 17 Jahre	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	0	4	18	3	13	0	0	2	0	40
Kinder von Alleinerziehenden										
Minderjährige Empfänger von HLU										Stand: 31.12.2008
Altersgruppe	Stadtteile									Gesamt
	Weddewarden	Leherheide	Lehe	Mitte	Geestemünde	Schiffdorferdamm	Surheide	Wulsdorf	Fischereihafen	
0 bis 3 Jahre	0	1	3	1	2	0	0	0	0	7
4 bis 6 Jahre	0	2	6	0	0	0	0	0	0	8
7 bis 10 Jahre	0	1	1	2	5	0	0	0	0	9
11 bis 14 Jahre	0	0	2	0	6	0	0	2	0	10
15 bis 17 Jahre	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	0	4	12	3	13	0	0	2	0	34

Minderjährige Empfänger von Hilfen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG)							Stand:	Januar 08
Leistung	Altersgruppe	Sozialzentrum*						Gesamt
		S 1	S 2	S 3	S 4	S 5	S 6	
§ 2 AsylbLG	0 bis 3 Jahre	17	11	2	13	2	12	57
	4 bis 6 Jahre	47	19	5	36	5	17	129
	7 bis 10 Jahre	93	24	12	60	7	30	226
	11 bis 14 Jahre	91	27	14	56	8	41	237
	15 bis 17 Jahre	60	19	9	25	1	18	132
Summe § 2 AsylbLG		308	100	42	190	23	118	781
§ 3 AsylbLG	0 bis 3 Jahre	94	47	18	62	5	27	253
	4 bis 6 Jahre	36	18	6	21	1	16	98
	7 bis 10 Jahre	38	15	4	31	1	23	112
	11 bis 14 Jahre	37	8	6	35	1	24	111
	15 bis 17 Jahre	26	17	6	26	0	9	84
Summe § 3 AsylbLG		231	105	40	175	8	99	658
Gesamtleistung	0 bis 3 Jahre	111	58	20	75	7	39	310
AsylbLG	4 bis 6 Jahre	83	37	11	57	6	33	227
	7 bis 10 Jahre	131	39	16	91	8	53	338
	11 bis 14 Jahre	128	35	20	91	9	65	348
	15 bis 17 Jahre	86	36	15	51	1	27	216
Summe Gesamtl.		539	205	82	365	31	217	1439
* Den Sozialzentren zugeordnete Stadtteile:								
Sozialzentrum 1 (Nord) :		Blumenthal, Vegesack, Burglesum						
Sozialzentrum 2 (Gröpelingen/Walle):		Gröpelingen, Walle, Häfen (teilweise: PLZ-Bereiche 28217, 28237, 28239)						
Sozialzentrum 3 (Mitte-Östliche Vorstadt/Findorff):		Mitte, Östliche Vorstadt, Findorff, Blockland						
Sozialzentrum 4 (Süd):		Neustadt, Obervieland, Huchting, Woltmershausen, Häfen (teilweise: PLZ-Bereiche 28197, 28199)						
Sozialzentrum 5 (Vahr/Schwachhausen/Horn-Lehe):		Vahr, Schwachhausen, Horn-Lehe, Obemeuland, Borgfeld						
Sozialzentrum 6 (Hemelingen/Osterholz):		Hemelingen, Osterholz						

Minderjährige Empfänger von Hilfen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG)							Stand:	Januar 09
Leistung	Altersgruppe	Sozialzentrum ¹						Gesamt
		S 1	S 2	S 3	S 4	S 5	S 6	
§ 2 AsylbLG	0 bis 3 Jahre	5	4	5	2	1	6	23
	4 bis 6 Jahre	43	8	4	33	4	18	110
	7 bis 10 Jahre	68	18	16	45	5	32	184
	11 bis 14 Jahre	81	23	16	57	10	39	226
	15 bis 17 Jahre	54	19	11	34	0	15	133
	Summe § 2 AsylbLG		251	72	52	171	20	110
§ 3 AsylbLG	0 bis 3 Jahre	74	51	15	55	9	31	235
	4 bis 6 Jahre	35	14	0	24	0	16	89
	7 bis 10 Jahre	30	11	3	16	3	19	82
	11 bis 14 Jahre	35	7	3	29	0	17	91
	15 bis 17 Jahre	21	12	0	27	6	18	84
	Summe § 3 AsylbLG		195	95	21	151	18	101
Gesamtleistung	0 bis 3 Jahre	79	55	20	57	10	37	258
AsylbLG	4 bis 6 Jahre	78	22	4	57	4	34	199
	7 bis 10 Jahre	98	29	19	61	8	51	266
	11 bis 14 Jahre	116	30	19	86	10	56	317
	15 bis 17 Jahre	75	31	11	61	6	33	217
	Summe Gesamtl.		446	167	73	322	38	211
¹ Den Sozialzentren zugeordnete Stadtteile:								
Sozialzentrum 1 (Nord):		Blumenthal, Vegesack, Burglesum						
Sozialzentrum 2 (Gröpelingen/Walle):		Gröpelingen, Walle, Häfen (teilweise: PLZ-Bereiche 28217, 28237, 28239)						
Sozialzentrum 3 (Mitte-Östliche Vorstadt/Findorff):		Mitte, Östliche Vorstadt, Findorff, Blockland						
Sozialzentrum 4 (Süd):		Neustadt, Obervieland, Huchting, Woltmershausen, Häfen (teilweise: PLZ-Bereiche 28197, 28199)						
Sozialzentrum 5 (Vahr/Schwachhausen/Horn-Lehe):		Vahr, Schwachhausen, Horn-Lehe, Oberneuland, Borgfeld						
Sozialzentrum 6 (Hemelingen/Osterholz):		Hemelingen, Osterholz						

Minderjährige Empfänger von Hilfen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG)							Stand: 31.12.2007				
Leistung	Altersgruppe	Stadtteile									Gesamt
		Weddewarden	Leherheide	Lehe	Mitte	Geestemünde	Schiffdorferdamm	Surheide	Wulsdorf	Fischereihafen	
§ 2 AsylbLG	0 bis 3 Jahre	0	0	1	0	0	0	0	0	0	1
	4 bis 6 Jahre	0	0	7	3	8	0	0	0	0	18
	7 bis 10 Jahre	0	0	26	5	7	0	0	1	0	39
	11 bis 14 Jahre	0	0	19	2	10	0	0	0	0	31
	15 bis 17 Jahre	0	0	16	0	7	0	0	2	0	25
Summe § 2 AsylbLG		0	0	69	10	32	0	0	3	0	114
§ 3 AsylbLG	0 bis 3 Jahre	0	1	8	5	7	0	0	0	0	21
	4 bis 6 Jahre	0	0	6	2	10	0	0	1	0	19
	7 bis 10 Jahre	0	2	9	4	19	0	0	2	0	36
	11 bis 14 Jahre	0	1	13	4	17	0	0	4	0	39
	15 bis 17 Jahre	0	0	10	2	8	0	0	3	0	23
Summe § 3 AsylbLG		0	4	46	17	61	0	0	10	0	138
Sonstige Leistungen	0 bis 3 Jahre	0	0	7	7	11	0	0	4	0	29
	4 bis 6 Jahre	0	0	0	1	1	0	0	2	0	4
	7 bis 10 Jahre	0	0	1	2	3	0	0	0	0	6
	11 bis 14 Jahre	0	0	3	1	0	0	0	0	0	4
	15 bis 17 Jahre	0	0	6	1	0	0	0	0	0	7
Summe Sonstige Leistungen		0	0	17	12	15	0	0	6	0	50
Gesamtleistung AsylbLG	0 bis 3 Jahre	0	1	16	12	18	0	0	4	0	51
	4 bis 6 Jahre	0	0	13	6	19	0	0	3	0	41
	7 bis 10 Jahre	0	2	36	11	29	0	0	3	0	81
	11 bis 14 Jahre	0	1	35	7	27	0	0	4	0	74
	15 bis 17 Jahre	0	0	32	3	15	0	0	5	0	55
Summe Gesamtl.		0	4	132	39	108	0	0	19	0	302

Kinder von Alleinerziehenden											
Minderjährige Empfänger von Hilfen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG)										Stand: 31.12.2007	
Leistung	Altersgruppe	Stadtteile									Gesamt
		Weddewarden	Leherheide	Lehe	Mitte	Geestemünde	Schiffdorferdamm	Surheide	Wulsdorf	Fischereihafen	
§ 2 AsylbLG	0 bis 3 Jahre	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	4 bis 6 Jahre	0	0	0	1	3	0	0	0	0	4
	7 bis 10 Jahre	0	0	4	2	1	0	0	0	0	7
	11 bis 14 Jahre	0	0	5	0	0	0	0	0	0	5
	15 bis 17 Jahre	0	0	1	0	1	0	0	0	0	2
Summe § 2 AsylbLG		0	0	10	3	5	0	0	0	0	18
§ 3 AsylbLG	0 bis 3 Jahre	0	0	2	1	3	0	0	0	0	6
	4 bis 6 Jahre	0	0	0	0	2	0	0	1	0	3
	7 bis 10 Jahre	0	0	0	0	2	0	0	2	0	4
	11 bis 14 Jahre	0	0	0	0	2	0	0	2	0	4
	15 bis 17 Jahre	0	0	0	0	1	0	0	2	0	3
Summe § 3 AsylbLG		0	0	2	1	10	0	0	7	0	20
Sonstige Leistungen	0 bis 3 Jahre	0	0	4	1	5	0	0	1	0	11
	4 bis 6 Jahre	0	0	0	0	1	0	0	0	0	1
	7 bis 10 Jahre	0	0	0	1	2	0	0	0	0	3
	11 bis 14 Jahre	0	0	0	1	0	0	0	0	0	1
	15 bis 17 Jahre	0	0	0	1	0	0	0	0	0	1
Summe Sonstige Leistungen		0	0	4	4	8	0	0	1	0	17
Gesamtleistung AsylbLG	0 bis 3 Jahre	0	0	6	2	8	0	0	1	0	17
	4 bis 6 Jahre	0	0	0	1	6	0	0	1	0	8
	7 bis 10 Jahre	0	0	4	3	5	0	0	2	0	14
	11 bis 14 Jahre	0	0	5	1	2	0	0	2	0	10
	15 bis 17 Jahre	0	0	1	1	2	0	0	2	0	6
Summe Gesamtl.		0	0	16	8	23	0	0	8	0	55

Minderjährige Empfänger von Hilfen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG)							Stand: 31.12.2008				
Leistung	Altersgruppe	Stadtteile									Gesamt
		Weddewarden	Leherheide	Lehe	Mitte	Geestemünde	Schiffdorferdamm	Surheide	Wulsdorf	Fischereihafen	
§ 2 AsylbLG	0 bis 3 Jahre	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	4 bis 6 Jahre	0	0	1	1	2	0	0	0	0	4
	7 bis 10 Jahre	0	0	17	3	4	0	0	1	0	25
	11 bis 14 Jahre	0	0	10	1	3	0	0	0	0	14
	15 bis 17 Jahre	0	0	9	1	3	0	0	1	0	14
Summe § 2 AsylbLG		0	0	37	6	12	0	0	2	0	57
§ 3 AsylbLG	0 bis 3 Jahre	0	0	3	1	4	0	0	0	0	8
	4 bis 6 Jahre	0	1	10	3	9	0	0	1	0	24
	7 bis 10 Jahre	0	2	8	2	17	0	0	2	0	31
	11 bis 14 Jahre	0	0	9	2	18	0	0	2	1	32
	15 bis 17 Jahre	0	1	9	1	8	0	0	1	0	20
Summe § 3 AsylbLG		0	4	39	9	56	0	0	6	1	115
Sonstige Leistungen	0 bis 3 Jahre	0	0	9	6	10	0	0	3	0	28
	4 bis 6 Jahre	0	0	0	1	4	0	0	2	0	7
	7 bis 10 Jahre	0	0	0	1	3	0	0	1	0	5
	11 bis 14 Jahre	0	0	0	0	2	0	0	0	0	2
	15 bis 17 Jahre	0	0	4	1	1	0	0	0	0	6
Summe Sonstige Leistungen		0	0	13	9	20	0	0	6	0	48
Gesamtleistung	0 bis 3 Jahre	0	0	12	7	14	0	0	3	0	36
AsylbLG	4 bis 6 Jahre	0	1	11	5	15	0	0	3	0	35
	7 bis 10 Jahre	0	2	25	6	24	0	0	4	0	61
	11 bis 14 Jahre	0	0	19	3	23	0	0	2	1	48
	15 bis 17 Jahre	0	1	22	3	12	0	0	2	0	40
Summe Gesamtl.		0	4	89	24	88	0	0	14	1	220

Kinder von Alleinerziehenden											
Minderjährige Empfänger von Hilfen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG)										Stand: 31.12.2008	
Leistung	Altersgruppe	Stadtteile									Gesamt
		Weddewarden	Leherheide	Lehe	Mitte	Geestemünde	Schiffdorferdamm	Surheide	Wulsdorf	Fischereihafen	
§ 2 AsylbLG	0 bis 3 Jahre	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	4 bis 6 Jahre	0	0	0	1	1	0	0	0	0	2
	7 bis 10 Jahre	0	0	0	2	2	0	0	0	0	4
	11 bis 14 Jahre	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	15 bis 17 Jahre	0	0	0	0	1	0	0	1	0	2
Summe § 2 AsylbLG		0	0	0	3	4	0	0	1	0	8
§ 3 AsylbLG	0 bis 3 Jahre	0	0	1	1	0	0	0	0	0	2
	4 bis 6 Jahre	0	1	1	1	2	0	0	0	0	5
	7 bis 10 Jahre	0	0	0	0	2	0	0	0	0	2
	11 bis 14 Jahre	0	0	0	0	2	0	0	0	0	2
	15 bis 17 Jahre	0	0	0	0	1	0	0	0	0	1
Summe § 3 AsylbLG		0	1	2	2	7	0	0	0	0	12
Sonstige Leistungen	0 bis 3 Jahre	0	0	3	1	3	0	0	0	0	7
	4 bis 6 Jahre	0	0	0	0	1	0	0	0	0	1
	7 bis 10 Jahre	0	0	0	0	2	0	0	0	0	2
	11 bis 14 Jahre	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	15 bis 17 Jahre	0	0	0	1	0	0	0	0	0	1
Summe Sonstige Leistungen		0	0	3	2	6	0	0	0	0	11
Gesamtleistung AsylbLG	0 bis 3 Jahre	0	0	4	2	3	0	0	0	0	9
	4 bis 6 Jahre	0	1	1	2	4	0	0	0	0	8
	7 bis 10 Jahre	0	0	0	2	6	0	0	0	0	8
	11 bis 14 Jahre	0	0	0	0	2	0	0	0	0	2
	15 bis 17 Jahre	0	0	0	1	2	0	0	1	0	4
Summe Gesamtl.		0	1	5	7	17	0	0	1	0	31

Anlage 15
Frage 8 / Bremerhaven / Ende 2008